

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses Nr. 1/2008 am Mittwoch,
06.02.2008, 17.00 Uhr, im Bürgerhaus Villa Vorsteher, Kaiserstr. 132, 58300 Wetter (Ruhr)

Anwesend sind:

- | | |
|--|---|
| a) die stimmberechtigten Mitglieder | Herr Birkner als Ausschussvorsitzender
Herr Brodersen
Herr Hippenstiel (ab TOP 3)
Herr Peitz
Herr Hüneburg
Herr Urbach (Stv.)
Herr Arnold
Herr Dobersch
Herr Alperstädt
Frau Mayweg
Herr Völker
Herr Ullrich
Frau Arntzen
Herr Schlauch (Stv.)
Herr Schäfer |
| b) als Vertreterin des BUND | Frau Fiolka (bis TOP 5) |
| c) als Vertreter des Agenda-Beirates | Herr Heymer |
| d) als Vertreter des Seniorenbeirates | Herr Lehn |
| e) von der Verwaltung | Herr Schauerte
Herr Maurer (Schriftführer) |
| f) vom Stadtbetrieb | Herr Klemme
Herr Willeke |
| g) als Gäste | Herr Weber, Sprecher Agenda-Beirat |

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr.

Die Sitzung wird in der Zeit von 18.40 bis 18.45 Uhr für eine Pause unterbrochen.

Die Sitzung endet um 20.30 Uhr.

Diese Niederschrift besteht aus 15 Seiten.

Birkner
Ausschussvorsitzender

Maurer
Schriftführer

UVA 1/2008 – A 1 – 06.02.2008

Feststellung der ordnungs- und fristgemäßen Einladung

Der AV stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest.

Die Tagesordnung wird um den Punkt 30-Zone Hoffmann-von-Fallersleben-Straße, Drucksache-NR: UVA 2/2008, Antrag der FDP-Fraktion vom 20.02.2008 (Anlage), erweitert und unter Punkt 3 der Tagesordnung behandelt. Der Tagesordnungspunkt 5, Verkehrskonzept Voßhöfener Straße, wird vorgezogen und unter Punkt 3a behandelt. Hierdurch verschieben sich die Tagesordnungspunkte 4 und 5.

UVA 1/2008 – A 2 – 06.02.2008

Einwohneranfragen

Keine.

UVA 1/2008 – A 3 – 06.02.2008

30-Zone Hoffmann-von-Fallersleben-Straße; Antrag der FDP-Fraktion vom 20.01.2008

Drucksache-Nr.: UVA 2/2008

Beschluss:

Dem Antrag der FDP-Fraktion, die 30-Zone in der Hoffmann-von-Fallersleben-Straße aufzuheben, wird nicht stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	14 Stimmen
dagegen:	1 Stimme
Enthaltungen:	-

AM Schäfer beantragt, abschnittsweise über das Verkehrskonzept abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: dafür: 11 Stimmen
dagegen: 3 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimme

Beschluss:

Die Voßhöfener Straße bleibt im Abschnitt zwischen den Einmündungen Oberwengerner Straße und Limbecker Weg (südliche Einmündung) mit den Zeichen 274-53 StVO „30“ und im Abschnitt zwischen Limbecker Weg (südliche Einmündung) und der Einmündung Im Mühlenteich mit den Zeichen 274-55 StVO „50“ beschildert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Voßhöfener Straße wird zwischen den Einmündungen Im Mühlenteich und Zur Kattenkuhle (südliche Einmündung) durchgehend mit den Zeichen 274-53 StVO „30“ beschildert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Voßhöfener Straße bleibt im Abschnitt zwischen der Einmündung Zur Kattenkuhle (südliche Einmündung) und dem Neubaugebiet im Bereich des ehemaligen Gemeindehauses mit den Zeichen 274-55 StVO „50“ beschildert. Im weiteren Abschnitt bis zur Einmündung Esborner Straße werden die Zeichen 274.1.50 StVO (30-Zone) durch die Zeichen 274-53 StVO „30“ ersetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

AM Dobersch beantragt, keine Baumtore mit Aufpflasterungen zu bauen.

Der AV lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

In der Voßhöfener Straße werden im Abschnitt zwischen den beiden Einmündungen Limbecker Weg zwei Aufpflasterungen mit Baumtor eingebaut, im Abschnitt zwischen den Einmündungen Im Mühlenteich und Ruhrhöhenweg eine Aufpflasterung mit Baumtor.

Abstimmungsergebnis: dafür: 7 Stimmen
dagegen: 7 Stimmen
Enthaltungen: 1 Stimme

somit abgelehnt.

Die Abstimmung über den Antrag von AM Dobersch entfällt somit.

Der AV dankt Herrn Weber zuvor für das erarbeitete Klimaschutzkonzept.

Herr Weber erläutert das erarbeitete Klimaschutzkonzept und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

AM Arnold macht darauf aufmerksam, dass die unter Punkt 4.4.1 Absatz 2 –Klimaschonende Baulandentwicklung - gewählte Formulierung, dass jedes Haus mindestens eine Solarwärmeanlage besitzen muss, rechtlich bedenklich ist. Unbedenklicher wäre, dass die Form der regenerativen Energie frei wählbar ist. Die Verwaltung prüft.

AM Hüneburg schlägt vor, dass inhaltlich der Satz um den Wortlaut „oder eine Wärmepumpe oder eine Fotovoltaikanlage“ zu ergänzen ist.

Auf die Frage nach einer Versiegelungssteuer antwortet Herr Klemme, dass nach einem Urteil des OVG Münster vom Dezember 2007 zukünftig die Entwässerungsgebühren in eine Schmutzwasser- und in eine Niederschlagswassergebühr aufgesplittet werden müssen. Die Kosten der Entwässerung sollen dann nach ihrem jeweiligen Anteil für Schmutzwasser und den versiegelten Flächen (Niederschlagswasseranteil) umverteilt werden. Es handelt sich bei der Einführung der Niederschlagswassergebühr um keine zusätzliche Gebühr sondern um eine gerechtere Umverteilung der Gebühren.

Beschluss:

Das Klimaschutzkonzept wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

dafür:	14 Stimmen
dagegen:	-
Enthaltungen:	1 Stimme

UVA 1/2008 – A 5 – 06.02.2008
Haushaltsplanung 2008

Die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen und SPD beantragen, den städtischen Friedhof an den Stadtbetrieb zu veräußern.

Abstimmungsergebnis: dafür: 9 Stimmen
 dagegen: -
 Enthaltungen: 6 Stimme

Die CDU Fraktion beantragt, die Planungskosten für den Bahnhof Wengern in Höhe von 15 T€ zu streichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Baumerneuerungsmaßnahmen in der Harkortstraße und Schöntaler Straße in Höhe von insgesamt 45 T€ zu streichen.

Abstimmungsergebnis: dafür: 2 Stimmen
 dagegen: 13 Stimmen
 Enthaltungen: -

Die SPD Fraktion beantragt, die Baumerneuerungsmaßnahmen in der Harkortstraße in Höhe von 20 T€ zu streichen und nach 2009 zu schieben.

Abstimmungsergebnis: dafür: 13 Stimmen
 dagegen: 2 Stimmen
 Enthaltungen: -

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragt, die Fahrbahn-/Gehweg-Instandsetzungen Am Obergraben in Höhe von 20 T€ zu streichen.

Abstimmungsergebnis: dafür: 2 Stimmen
 dagegen: 13 Stimmen
 Enthaltungen: -

Straßeninvestitionen 2008

Der Betrag in Höhe von 35 T€ für die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Voßhöfener Straße ist zu streichen, da unter TOP 3a beschlossen worden ist, die Maßnahmen nicht durchzuführen.

Abstimmung Straßeninvestitionen 2008

Der Umwelt und Verkehrsausschuss beschließt im Rahmen seiner Zuständigkeit der Gesamtliste der Straßeninvestitionen 2008 zuzustimmen (Gesamtsumme 430.000 €) unter Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	13 Stimmen
	dagegen:	2 Stimmen
	Enthaltungen:	-

Protokollnotiz: AM Arnold bittet darum, den Ausbau der Hochstraße im Rahmen des Verkehrskonzeptes Alt-Wetter zu behandeln.

Gesamtabstimmung Haushalt 2008

Über den Haushalt 2008 wird –so weit die Belange des UVA betroffen sind- abgestimmt.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	dafür:	7 Stimmen
	dagegen:	-
	Enthaltungen:	8 Stimmen

Herr Schauerte teilt mit, dass gemäß dem Gesetz zur Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts seit dem 1.1.2008 der Ennepe-Ruhr-Kreis als Untere Umweltschutzbehörde auch für den Vollzug des Bundesimmissionsschutzgesetzes zuständig ist. Das heißt, dass im Anlagenbezogenen Immissionsschutz die Kreisverwaltung nicht nur für die Überwachung, sondern auch für die Genehmigung und Zulassung von Betrieben zuständig ist.

In der Zuständigkeit der Bezirksregierung Arnsberg verbleiben nur bestimmte Anlagen und Betriebe (z.B. besonders gefährliche Anlagen im Sinne der Störfallverordnung oder Anlagen mit besonders komplexer Technologie).

Das „ehemalige“ Staatliche Umweltamt Hagen, das schon seit einem Jahr der Bezirksregierung als Außenstelle zugeordnet wurde, wird im Zuge der Kommunalisierung als Standort komplett geschlossen. Die bisher dort ansässigen Mitarbeiter werden auf die Kreise und Kreisfreien Städte verteilt.

Ob und in welcher Form die sonstigen Aufgaben des ehemaligen Staatlichen Umweltamtes wahrgenommen werden können, ist derzeit unklar, da mit der Schließung des Standortes auch der Labor-, Mess- und Prüfdienst geschlossen werden. Hier ist die Kreisverwaltung um eine Lösung bemüht.

Herr Schauerte teilt mit:

- Die B 234 wurde zwischen der Kreuzung B 226/B 234 in Wetter und der Kreuzung B 234/B 54 in Herdecke zur Landstraße zurückgestuft (L 675).
- Vogelsanger Straße (K 15): Laut Mitteilung des Ennepe-Ruhr-Kreises sollen auf Teilstücken Deckenerneuerungsarbeiten für das Jahr 2009 in das Bauprogramm aufgenommen werden.
- Beschilderung RuhrtalRadweg im Rahmen des landesweiten Radwegenetzes: Der Landesbetrieb Straßen NRW informierte darüber, dass die Veröffentlichung der Ausschreibung in diesem Monat geplant sei.
- Der Behindertenparkplatz in der Fabriciusstraße wurde auf die gegenüber liegende Straßenseite verlegt.
- RuhrtalRadweg: Das VHS-Projekt „Licht ins Dunkel“ hat den Tunnel Elbschebach farblich gestaltet.
- Verkehrssituation Vogelsanger Straße/Georg-Müller-Schule: Die Verwaltung hat den Schulleiter der Georg-Müller-Schule angeschrieben und auf den o.g. Gefährdungspunkt hingewiesen (Anfrage AM Birkner im UVA am 7.11.07).
- Köhlerwaldstraße: Im Eingangsbereich des Sportplatzes wurden die Blumenkübel versetzt (Anfrage AM Mönninghoff im UVA am 7.11.07).
- Grundschötteler Straße (B 234): Die schadhafte Leitplanken wurden ersetzt (Anfrage AM Lehn im UVA am 7.11.07).
- B 226 Kaiserstraße/Schnodderbach: Über den Bau einer Querungshilfe soll erst nach Fertigstellung des Ruhrüberwurfs entschieden werden. Der ehemalige Spielplatz am Schnodderbach existiert nicht mehr. Im Bereich der Bahnhofstraße wird demnächst ein neuer Spielplatz gebaut (Anfrage AM Arnold im UVA am 7.11.08).
- Die B 226 zwischen Wetter und Witten ist seit den Mittagsstunden wieder befahrbar.
- In der Presse (Westfalenpost, Westfälische Rundschau und Stadtanzeiger) wurde der Appell der Stadt Wetter (Ruhr) an den Landesbetrieb Straßen NRW, für die Hagener Straße und Volmarsteiner Straße (L 675) ein Verkehrskonzept zu erstellen und im Zuge des Baus der neuen Ruhrbrücke umzusetzen, veröffentlicht

UVA 1/2008 – A 8 – 06.02.2008
Anfragen von Ausschussmitgliedern

AM Arnold fragt nach dem Sachstand Bahnhofstraße/Abzäunung zur Bahnstrecke. Herr Schauerte antwortet, dass die Lücke provisorisch geschlossen wurde. Die DSK habe den verantwortlichen Bauträger nochmals aufgefordert, eine dauerhaft fest eingebaute Einzäunung in Auftrag zu geben.

AM Schäfer weist auf Schäden im Seitenbereich der Voßhöfener Straße / Feuerwehrgerätehaus Esborn hin. Der Stadtbetrieb prüft.

AM Mayweg fragt nach den Reinigungs- und Leerungsintervallen der neu aufgestellten Papiercontainer und weist darauf hin, dass an einigen Standorten die Kapazität nicht ausreiche. Herr Willeke beantwortet die Fragen und teilt mit, dass die weitere Entwicklung beobachtet werde.

AM Arntzen fragt nach, ob die Abstufung der B 234 zwischen Wetter und Herdecke zur L 675 eine Auswirkung für die Stadt Wetter (Ruhr) habe. Herr Schauerte verneint dies und teilt mit, dass sich die Straßenbaulast vom Bund auf das Land verlagert habe.

AM Arntzen fragt nach der aufgehobenen Sperrung für Radfahrer im Bereich der L 675 / Klippen. Herr Schauerte erläutert die Gründe und weist darauf hin, dass die Angelegenheit im Rahmen der im März stattfindenden Unfallkommission behandelt werde.

AM Arntzen fragt, ob der am Rathaus gefällte Baum nicht erhalten werden konnte. Herr Klemme verneint dies.

AM Arntzen erkundigt sich nach der Sicherung des Hanges entlang der Hagener Straße. Herr Klemme erläutert die Situation.

AM Hippenstiel fragt, welche Aufgaben der am Geländer der Overwegbrücke installierte Stromkasten habe. Die Verwaltung prüft.